

**NIEDERSCHLAGSWASSEREINLEITUNG IN OBERIRDISCHE GEWÄSSER**  
**Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren**  
**Checkliste für den ANTRAGSTELLER**

Im Rahmen eines wasserrechtlichen Verfahrens sind gemäß der Verordnung über Pläne und Beilagen in wasserrechtlichen Verfahren (WPBV) mindestens Unterlagen gemäß nachfolgender Checkliste bei der Wasserrechtsbehörde vorzulegen:

Formloses <b>Antragsschreiben</b> des Bauherrn/Antragstellers <b>oder</b> - falls verfügbar - <b>Formblatt der Kreisverwaltungsbehörde</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Erläuterung</b> (in Form eines Erläuterungsberichts) mit Angaben über:	<input type="checkbox"/>
1. Vorhabensträger	<input type="checkbox"/>
2. Vorhabenzweck (Hintergrund der Antragsstellung) mit Beschreibung/ Erläuterung des Vorhabens	<input type="checkbox"/>
3. Bestehende Verhältnisse und Randbedingungen:	<input type="checkbox"/>
• Lage, relevante Höhenkoten, Schutzgebiete (z.B. Wasserschutzgebiet, FFH-Gebiet, Naturschutzgebiet, etc.), Überschwemmungsgebiete	
• Entwässerung Altlasten- oder Altlastenverdachtsfläche	
• Angaben zur Einleitungsstelle mit Flurnummer und Gemarkung, Rechts- und Hochwert, zum Oberflächenwasserkörper nach EG-Wasserrahmenrichtlinie (bei sehr großen Bauvorhaben)	
• hydrologische Daten (Einzugsgebiet, MQ, HQ1)	
• hydrogeologische Daten (z.B. Baugrundgutachten zur Begründung, warum vorrangig keine Versickerung angestrebt wird, mit Angabe des MHGW)	
• Gewässerdaten für hydraulische und qualitative Bewertung nach DWA-M153	
• Fischereiberechtigte	
• Unterhaltungsverpflichtete des Oberflächengewässers	
4. Art und Umfang der beantragten Gewässerbenutzung inkl. aller zu entwässernder Flächen:	<input type="checkbox"/>
• Größe Gesamt- und Teilfläche/n, Oberflächenart/ Befestigungsart/ Dacheindeckung sowie deren Nutzung z.B. durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke (DTV), Angaben zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen	
• geplanten Rückhalte- und Behandlungsanlagen mit Vorgaben zu Betrieb und Wartung, Bemessungshäufigkeit, Bemessungs-Drosselabfluss, Notüberlauf	
• Einleitungsmenge in l/s	
5. Auswirkungen des Vorhabens:	<input type="checkbox"/>
• auf Abflussgeschehen	
• auf ökologischen und chemischen Zustand des Oberflächenwasserkörpers (bei sehr großen Bauvorhaben)	
6. Rechtsverhältnisse	<input type="checkbox"/>
7. Durchführung des Vorhabens mit Einteilung in Bauabschnitte, vorgesehenem Baubeginn und geschätzte Bauzeit	<input type="checkbox"/>
<b>Bewertung</b> (qualitativ und quantitativ) gemäß <b>DWA-Merkblatt M 153</b> incl. Gesamtbetrachtung aller Einleitungen im betroffenen Gewässerabschnitt (räumlich und rechtlich)	<input type="checkbox"/>
<b>Bemessung</b> des erforderlichen Rückhalteraaumes gemäß <b>DWA-Arbeitsblatt A 117</b> samt Angaben des maximal zulässigen Drosselabflusses ins Gewässer gemäß DWA-M 153 <b>Ggf. weitere Nachweise (z.B. DWA A 111, A 166 , M 176 )</b>	<input type="checkbox"/>
<b>Bei Planfeststellungsverfahren für Außerortsstraßen:</b> Ermittlung des Chlorideintrags ins Gewässer infolge Tausalzstreuung auf befestigten Straßenflächen	<input type="checkbox"/>

(Fortsetzung s. Rückseite)

**NIEDERSCHLAGSWASSEREINLEITUNG IN OBERIRDISCHE GEWÄSSER**  
**Umfang und Inhalt der Unterlagen im Wasserrechtsverfahren**  
**Checkliste für den ANTRAGSTELLER**

<b>Übersichtslageplan</b>	<input type="checkbox"/>
M 1:50.000 oder M 1:25.000, Grundlage: amtl. topogr. Karte oder GIS	
<b>Lageplan</b> des gesamten Entwässerungsgebiets inkl. Leitungsführung zur Behandlung/Rückhaltung inkl. Einleitungsstelle im Gewässer	<input type="checkbox"/>
M $\geq$ 1:5.000, i.d.R. M 1:2.000 oder M 1:1.000, Grundlage: amtl. Flurkarte oder GIS mit Angabe der Flurnummern	
<b>Detaillageplan</b> mit Darstellung der zu entwässernden Flächen und den Entwässerungseinrichtungen sowie Flächen, auf denen ein Umgang mit wassergefährdenden Stoffen stattfindet	<input type="checkbox"/>
M 1:200 oder M 1:100	
<b>Bauzeichnungen</b> mit Schnitten der erforderlichen Rückhalteeinrichtungen, Behandlungsanlagen, Drosselbauwerke, des Ableitungsbauwerkes mit Einleitungsstelle, Wasserspiegellage im Gewässer bei MQ etc.	<input type="checkbox"/>
M $\geq$ 1:100, i.d.R. M 1:50 oder M 1:25 bei Detailplänen einzelner Anlagenteile	
<b>Weitere Unterlagen gemäß Vorabstimmung:</b>	<input type="checkbox"/>

**Hinweise:**

Ist geprüft worden, ob das Vorhaben erlaubnisfrei ist? Dazu kann eine Software auf der Homepage des LfU angewendet werden: <https://www.lfu.bayern.de/wasser/ben/index.htm>

Alle Unterlagen sind bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde (Kreisverwaltungsbehörde) einzureichen. Bei Fragen wird die Abstimmung mit der zuständigen Wasserrechtsbehörde sowie dem zuständigen amtlichen Sachverständigen (Wasserwirtschaftsamt) empfohlen; dabei kann sich der Bedarf weiterer Unterlagen oder ein geringerer Umfang ergeben (§1 Abs.3 und § 13 WPBV). **Bei Vorlage unvollständiger Antragsunterlagen verlängert sich die Bearbeitungszeit aufgrund von Nachforderungen. Um dies zu vermeiden, sind die Antragsunterlagen von einem fachkundigen Ingenieurbüro zu erstellen.**

Dem Antrag sind sämtliche Unterlagen als Anlage (die Anzahl der Ausfertigungen ist mit der Wasserrechtsbehörde abzuklären, i.d.R. je 4-fach) beizufügen.

Die Unterlagen müssen mit dem Datum versehen und vom Vorhabensträger sowie vom Entwurfsverfasser unterzeichnet sein.

Alle Höhenangaben sind grundsätzlich auf Normalnull (NN) zu beziehen.